

Donnerstag, 3. und Freitag, 4. Februar, jeweils 19:00
MÜNCHEN - ZÜRICH UND ZURÜCK
Künstlerbegegnung Tanz&Musik



Zeitgenössische Tanz- und Musikschaaffende aus München und Zürich begegnen sich, stellen sich ihre Arbeit gegenseitig vor und arbeiten zusammen. Zunächst reisen die Zürcher Choreografen nach München, bevor die Münchner Mitte Februar im Tanzhaus Zürich das Showing gemeinsam mit ihnen bestreiten, frei in der Wahl der Mittel.

Die junge Choreografin Cornelia Lüthi ist mit einer Idee nach München gekommen, die sie im Rahmen ihrer Residenz in der Tanztendenz mit ansässigen Tänzern und Performern ausprobiert: „Charades“ ist ein beliebtes Unterhaltungsspiel, bei dem ausgewählte Begriffe durch Bewegungen dargestellt werden. Ziel der Recherche ist, aus den darstellenden Gesten den Bogen zum Tanz zu finden und mit der Verständlichkeit von in Tanz übersetzten Inhalten zu spielen. Die ersten skizzenhaften Ergebnisse dieser Arbeit werden gezeigt.

Der Schwerpunkt der Vorstellungen in München liegt auf den mitgebrachten künstlerischen Gepäckstücken der Zürcher Künstler. Die Münchner Choreografen präsentieren Filmversionen oder Ausschnitte aus ihren letzten Produktionen. Lassen Sie sich überraschen, was die Künstlerbegegnung auch in Kombination mit den Musikern noch an neuen Konstellationen hervorbringen wird! Erleben Sie an zwei Abenden eine Präsentation verschiedener Standpunkte künstlerischen Arbeitens: Tanz, Konzert, Installation, Filme, Gespräche, Essen, und das auf allen bespielbaren Flächen des schwere reiter.

Choreograf/innen aus Zürich: Angelika Ächter, Tim Fletcher, Cornelia Lüthi (Residenz), Maka Mamporia, Nadine Schwarz

Choreograf/innen aus München: Stefan Dreher, Monica Gomis, Stephan Herwig, Robert Kis, Helmut Ott, Claudia Senoner (Residenz in Zürich), Katja Wachter, u.a.
Komponisten/Musiker: Minas Borboudakis, Tassos Mitropoulos, Ulrich Müller, Christoph Reiserer, Carsten Radtke, Siegfried Rössert, u.a.

Donnerstag, 3. & Freitag, 4. Februar 2011, jeweils 19:00

Eintritt: 12,- / 8,- Kombiticket mit Konzert: 15,- / 10,-

Am 3. Februar im Anschluss um 20:30, Konzert mit dem Münchner Trio
cape and the eternity

48nord: Ulrich Müller - Gitarre, Elektronik und Siegfried Rössert - Bass, Elektronik
featuring **Patrick Schimanski** – Schlagzeug, Stimme, Elektronik
Eintritt für das Konzert: 12,- / 8,-

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.
Eine Kooperation von schwere reiter tanz und schwere reiter musik mit dem Tanzhaus Zürich.

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de

Choreograf/innen aus Zürich



Cornelia Lüthi - Choreografie

Nach ihrer klassischen Tanzausbildung (SBBS in Zürich) für vier Jahre Mitglied der Tanzkompanie des Theaters St.Gallen (Philipp Egli). Seit 2005 freischaffend als Tänzerin, Performerin und Choreografin für diverse Gruppen und Projekte in Zürich tätig. 2007 Gründung von halsundbeinbruch Produktionen. 2008 kulturelle Auszeichnung der Stadt Zürich. www.hals-und-beinbruch.ch

Cornelia Lüthi wird Einblick in ihre Residenzrecherche geben. Gemeinsam mit Tim Fletcher und Lukas Waldvogel lädt sie Münchner Tänzer/innen und Performer/innen zu einer Projektarbeit ein: Ausgangspunkt ihrer Recherche ist das beliebte Unterhaltungsspiel „Charades“, bei dem ausgewählte Begriffe durch Bewegungen dargestellt werden. Ziel dabei ist, dass die Begriffe so schnell wie möglich erraten werden. Dabei interessiert es sie, aus den darstellenden Gesten den Bogen zum Tanz zu finden und mit der Verständlichkeit von in Tanz übersetzten Inhalten zu spielen.



Tim Fletcher machte sein Diplom in Dance Performance in Neuseeland. Danach diverse Engagements an Theatern und in der freien Szene in Neuseeland, Deutschland und der Schweiz. Tim tanzt in „chirp“ und „autsch“. www.hals-und-beinbruch.ch
Tim Fletcher arbeitet viel mit Video, er wird hierzu etwas mitbringen. Er arbeitet auch viel mit Cornelia, so dass die beiden noch anderes aus der gemeinsamen Arbeit zeigen könnten.



Lukas Waldvogel (1978) ist Schweizer und besuchte von 1999 bis 2003 die Hochschule für Musik und Theater in Bern. Seither arbeitete er u.a. mit Ursina Greuel für das Vorstadt-Theater Basel, mit Katja Früh für das Casino Theater Winterthur, zwei Produktionen mit JES, Junges Ensemble Stuttgart, für das Stadttheater St. Gallen und in „Dolores“ von Karin Arnold/mercimax. Außerdem spielte er den Werther in „Die Leiden des jungen Werther“ am Theater der Künste, Zürich, und kollaboriert in Projekten mit Tim Fletcher und Mickaël Henrotay Delaunay. Für Jessica Huber tanzt Lukas in „slightly lost“ und „as neutral as possible“. Lukas spielte in diversen Kurzfilmen mit.

Angelika Ächter

Ausbildung in Neuem Tanz, Action Theater, zeitgenössischer Tanztechnik, Improvisation und Choreografie, 1993–2002: Mitarbeiterin bei bewegungs-art freiburg (D) mit langjähriger Unterrichtstätigkeit; diverse Lehraufträge an Freiburger Hochschulen. 1995 Gründung ihres ersten Ensembles TDT; Tanz in unterschiedlichen Konstellationen mit Video, Live-Musik, Bildender Kunst, zahlreichen Produktionen. 2001 Teilnahme als Choreografin beim SIWIC in Zürich, 2002–04 Studium der Tanzkultur an der Universität Bern, Mitbegründerin von K.Ä.laboration und DATANZDA. Seit 2005 "Laboraktionen im Dialog" zusammen mit A. Rosset. 2006 kulturelle Auszeichnung der Stadt Zürich für den Bereich Tanz. Ausbildung im GYROTONIC EXPANSION SYSTEM®. <http://angelika-aechter.blogspot.com/>

Angelika Ächter arbeitet viel mit Einbezug von Publikum unter Einbezug verschiedener Räume. Für Performer gestaltet sie Strukturen, in denen diese ihre eigene Kreativität spielen lassen können. Sie kann also sehr gut Münchner Künstler wie Publikum einbeziehen und sich auch um eine "Raumchoreografie" kümmern. Sie hat am 20. Januar Premiere mit einem neuen Stück. evtl. kann sie auch hiervon was mitbringen.

Maka Mamporia ist eine "underground" Performance Künstlerin. Sie betanz meist besetzte Häuser oder sonstige Brachen, lässt sich zu jedem Raum und Gelegenheit Neues einfallen.

Nadine Schwarz absolvierte ihre zeitgenössische Tanzausbildung an der School of Toronto Dance Theatre und der Rotterdams Dansacademie. Sie tanzte unter anderem für Angelika Ächter und Hideto Heshiki. Bereits während der Ausbildungszeit entwickelte Nadine Schwarz ihre eigenen Choreografien und kollaborierte in Projekten mit diversen Künstlern wie Marianne Engel, Nicole Schwarz, Sofie Wandeler, Fabian Suter und Allison Peacock. Ihre Werke wurden in Kanada, Holland, Frankreich und der Schweiz gezeigt. In den letzten Jahren arbeitete Nadine Schwarz vermehrt mit Laien und ließ auch deren Ideen in die Stücke einfließen: „Ei nander“ entstand im Rahmen von 12 MIN.MAX. im Tanzhaus Zürich und wurde von einem Zwillingsspaar, Mutter und Tochter und zwei Geschwistern gezeigt. „Die Herbstzeitlosen“ wurde mit Bewohnern des Pflegezentrums Entlisberg aufgeführt. Im 2010 leitete sie zusammen mit Petra Fischer einen längeren Jugendworkshop, inkl. Abschlussaufführung "Julie hat keine Leggins", die sie im Tanzhaus im Juni desselben Jahres im Rahmen von "Startbahn Tanzhaus" präsentierte. www.tanzhaus-zuerich.ch/de/person/51

Choreografen/innen aus München



Stefan Dreher wurde an der Folkwang Hochschule für Musik, Theater und Tanz in Essen, unter der Leitung von Pina Bausch ausgebildet. Er hat bei Joachim Schlömer in Ulm getanzt und seit 1993 mit einer Vielzahl von belgischen Choreografen, Filmmachern und Visuellen Künstlern als Tänzer zusammengearbeitet. Seit 1997 unterrichtet Stefan Dreher Yoga für nahezu alle belgischen Tanzkompanien

und für internationale Tanzfestivals. Dreher entwickelt seine eigenen Choreografien seit 2003 in enger Zusammenarbeit mit Tänzern, Schauspielern und bildenden Künstlern in ständig wechselnden Konstellationen. "yoyo" über die Reglosigkeit und den Umkehrpunkt (2002) und "gehen" (1997) sind die seine ersten Choreografien. Für die Saison 2006/07 und 2007/08 war Stefan Dreher "Artiste associé" mit den Halles de Schaerbeek unter der Leitung von Fabienne Verstraaten in Brüssel, dadurch wurden vier Kreationen möglich. Seit 2009 ist Stefan Dreher Mitglied der Tanztendenz München. www.stefandreher.com

Sein letztes Projekt „**Walking a line / Unlucrative Business**“, das im Januar 2011 in der Muffathalle München wiederaufgenommen wird, ist die Grundlage für den Austausch mit Zürich. 20 Tänzer betreten den Raum. Von oben betrachtet ähneln sie Lichtpunkten auf einem riesigen Bildschirm. Eine Form wird erkennbar und beginnt sich zu bewegen. Auch Buchstaben wandern über den Boden, kippen, fallen auseinander. Die Bewegungen der Tänzer überlagern sich mit denen der Zuschauer. Auch sie werden Teil der Performance, in deren Mittelpunkt das Ineinanderfließen von Raum, Schrift und Tanz bis zur Auflösung des Einzelnen steht. Stefan Dreher möchte in Zürich mit 16 bis 20 Tänzern vor Ort arbeiten. In München wird er ein Video über die Uraufführung in der Pinakothek der Moderne in zeigen, sowie kurze Trickfilme.



Monica Gomis wurde 1973 in Spanien geboren. Sie absolvierte eine klassische Ballettausbildung. Ihre Auseinandersetzung mit dem Zeitgenössischen Tanz begann 1996-98 in New York. Am dortigen Laban Institute erlernte sie Authentic Movement und arbeitete mit der Tänzerin und Choreografin Trisha Brown sowie mit David Zambrano und Lisa Race. 2002/03 erhielt sie von der Stadt München ein

Tanzstipendium und studierte die Arbeit von Xavier LeRoy, Jan Ritsema und Cristine De Smedt. 2003 hielt sie sich für drei Monate als Gastdozentin an der Korean National University of Arts in Seoul/Koreas auf. Seit 2004 arbeitet Monica Gomis an eigenen Choreografien. 2005 war sie Mitorganisatorin des internationalen Labors für Tänzer und Choreografen „Les Repérages“ in München. Im selben Jahr erhielt sie vom Tanzhaus Düsseldorf eine Einladung zur Teilnahme am Projekt Der neue Orient unter der Leitung von Hooman Sharifi und führte „Questioning questions?“ im Rahmen des Festivals Les lignes du corps in Valenciennes/Frankreich auf.

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de

Künstlerinformationen München – Zürich und zurück

Seit 2007 veranstaltet sie in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat München internationale Laboratorien u.a. mit Philippe Asselin und Natalie Le Core, Miguel Pereira und Jose Gil, André Lepecki und Vera Mantero. Monica Gomis ist Mitglied der Tanztendenz München. www.monicagomis.com

Am 1. und 2. Februar 2011 nimmt sie ihre letzte Produktion „**Catching a big fish**“ im i-camp München wieder auf. Bild-, Text- und Bewegungsfragmente werden dekonstruiert und neu zusammengesetzt. Ziel ist es, die vermeintliche Eindeutigkeit von Bedeutungszuschreibungen als Illusion zu entlarven. Dies geschieht durch die Rekombination der choreografischen, sprachlichen und szenischen Elemente der Tanzperformance. Monica Gomis möchte ihre in den letzten beiden Stücken begonnenen Untersuchungen über das Verhältnis von Körper, Bild, Text und Musik weiterführen und die Zusammenarbeit mit der Tänzerin Teresa Acevedo fortsetzen.



Stephan Herwig ist seit vielen Jahren als Tänzer und Choreograf in München tätig. Seit 1999 tanzt er regelmäßig für Micha Purucker und arbeitete mit mehreren Münchner (u.a. Sabine Glenz, Jessica Iwanson und Katja Wachter), sowie internationalen Choreografen (u.a. Amir Hosseinpour, Mia Lawrence und Felix Ruckert). Stephan Herwig war engagiert an der Bayerischen Staatsoper, den Bregenzer

Opernfestspielen und dem Theater Basel. 2006 zeigte er seine erste eigene abendfüllende Produktion "the sanctuary project" in den Räumen der Tanztendenz München. Mit dem darin enthaltenen Solo "a creed" wurde er 2008 an das Archauz Theater in Aarhus, Dänemark eingeladen. 2007 bekam er eine Debutförderung der Stadt München für seine zweite Arbeit "Alien". Seine Nachfolgestücke "Rebirth", "Calabi-Yau" und "Somewhere" wurden von der Stadt München gefördert. 2010 wurde "Rebirth" für das Tanz- und Theaterfestival RODEO MÜNCHEN ausgewählt. Stephan Herwig ist seit 2009 Mitglied der Tanztendenz München.
www.myspace.com/stephanherwig

Für den Austausch möchte Stephan Herwig einen Ausschnitt aus dem letzten Stück „**Somewhere**“ wiederaufnehmen. Es beschäftigt sich mit der Thematik der Weltflucht. Herwig erforscht mit seinen Tänzern Formen der An- und Abwesenheit und geht der Frage nach, wie präsent ein Körper ist, dessen Geist in andere Sphären entschwindet. In Zürich zeigt er eine größere 20minütige Version mit drei bis vier Tänzern, in München wird es eine Art Installation mit einem bis zwei Tänzern geben.

Künstlerinformationen München – Zürich und zurück



Helmut Ott, geboren 1965 in Kitzingen, lebt und arbeitet seit 1997 in München. Einem Musikstudium am Hermann Zilcher Konservatorium Würzburg folgte die Tanzausbildung zum modernen und zeitgenössischen Tänzer. Seit 1989 Engagements als Tänzer, Sänger und Performer sowie eigene Projekte. Seit 2001 lehrt er an der ISSA, Internationale Schule für Schauspiel und Acting in München. Er arbeitete u.a. mit Ralf Jaroschinski, Anna Holter, Stefan Dreher, Mia Lawrence, Ludger Orlok, Andrea Sonnberger und Katja Wachter. Eigene Choreografien u.a. „Lustwandel“ (2007), „SchönSchön“ (2007), „Showdown“ (2009), „Freitag hat frei“ (2009). Helmut Ott ist Mitglied der Tanz Tendenz München.

Robert Kis studierte nach seiner Tätigkeit als gelernter Raumausstatter u.a. an der Bayerischen Staatsoper und dem Staatstheater am Gärtnerplatz München, Industriedesign an der FH München und erhielt 2001 sein Diplom mit der Fotoin szenierung: "Szenen und Kostümdesign für 'Lili&Lolo' – das Dessertkochbuch". Als freischaffender Kostümkünstler ist er für Sissi Perlinger tätig und arbeitete mit Choreografen der zeitgenössischen Tanzszene zusammen, u.a. mit Susanna Curtis, Helmut Ott, Susie Wimmer und Monica Gomis. Für die High Heels Comic Drags entwarf und fertigte er die Kostüme, war für das öffentliche Erscheinungsbild zuständig und entwickelte die Konzepte mit. Seine Objektkostüme zeigte er mit Helmut Ott und der Kostümperformance „Lustwandel“, ein Spaziergang am Wasser.
www.robertkis.de

Für den Austausch möchten die beiden Künstler ihre multimediale Tanz-Performance „Müllzappen“, die im September 2010 Premiere hatte, neu bearbeiten, und eine 20-minütige Version erstellen. Video, Sound, Bewegung und Aktionen bilden eine Collage, die choreografiert und improvisiert neu zusammengesetzt werden kann. Es wird auch eine Filmversion geben.



Claudia Senoner wurde an der Bayerischen Staatsoper in München ausgebildet und gründete 1995 in Nürnberg LOOPtanzperformance. Sie gastierte in zahlreichen Städten in Deutschland, Italien und Tschechien und gewann verschiedene Preise bei Wettbewerben. Seit 2001 lebt sie wieder in München und brachte hier neun Produktionen zur Uraufführung. Unter dem Label „C&C very specific scenarios“ erforscht sie gemeinsam mit dem Choreografen Fabian Chyle Improvisationsstrukturen. Mit dem Komponisten Mark Lorenz Kysela entstanden Duette wie „DESIREE“ sowie die Kompositionen für LOOPtanzperformance. Zusammen mit Anja Uhlig entstanden Kurzfilme unter dem Label parallel-p. 2008 erhielt sie den Förderpreis Tanz der Landeshauptstadt München. Claudia Senoner ist Mitglied der Tanz Tendenz München.

www.tanzamt.de

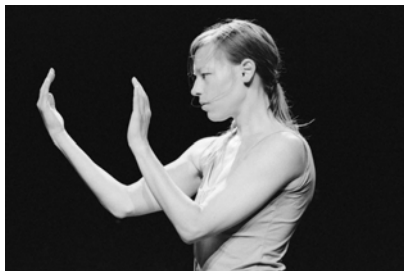
Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de

Künstlerinformationen München – Zürich und zurück

In Zürich wird Claudia Senoner eine zweiwöchige Residenz verbringen, um an einem sehr intimen Solo ohne Musik zu arbeiten. Eine Partitur für den Körper soll entstehen, indem sie ihn in verschiedene Teile aufteilt, wie in Noten. Das Resultat ihrer Recherche wird sie an den beiden Abenden in Zürich zeigen.



Katja Wachter studierte Tanz an der London Contemporary Dance School. Seit der Gründung ihrer Kompanie „Selfish Shellfish“ 1995 in München entstanden zahlreiche Produktionen, die in Europa, in Russland, Kanada, den USA, Südkorea, Brasilien und Mexiko gezeigt wurden. Ihre Arbeiten wurden für verschiedene Festivals ausgewählt: Tanzplattform Deutschland, „banco d'essai internationaux“, Londoner Festival

„Resolutions“, „Les Repérages“ u.a. Sie choreografierte für Malashock Dance & Company, San Diego, das Bayerische Staatsballett, Kipling Dance Company, Yekaterinburg und Jigu Dance Theatre, Seoul. Katja Wachter ist Mitglied der Tanztendenz München. www.katjawachter.de

Katja Wachter wird selbst in Zürich ihre Soloperformance **„Der Körper und der ganze Rest“** präsentieren und diese in München als Filmversion zeigen. Der Mensch in der Krise: Was ist eigentlich das Ich und was ist noch davon übrig geblieben? In drei Texten, die sich mit der Orientierungslosigkeit angesichts des Zuviel in der heutigen Gesellschaft beschäftigen, werden verschiedene Stadien einer körperlich-geistigen Verwirrung sichtbar gemacht. Textkörper trifft auf Körpersprache. Es entsteht eine Kommunikation zwischen Bewegung und Worten, eine Kommunikation, die durch Fragmentierung, Abtrennung und gegenseitige Manipulation geprägt ist.

Münchener Komponisten / Musiker



Minas Borboudakis wurde 1974 in Heraklion auf Kreta geboren, wo Georgios Kaloutsis 1985 seine pianistische und musiktheoretische Ausbildung übernahm. 1992 wechselte Borboudakis nach München, um seine Studien bei Olaf Dressler (Klavier) und Wilfried Hiller (Komposition) sowie bei Urszula Mitrenga-Wagner (Klavier) fortzusetzen. Später vervollkommnete er sich kompositorisch bei Peter Michael Hamel in

Hamburg und besuchte Meisterklassen von Luciano Berio, George Crumb und Wolfgang Rihm, außerdem Meisterkurse der Pianisten Rudolf Kehrner und Aleksej Nasedkin. Gepäckstück: Drama - Klang - Grains (drei Stücke vom Band)

Zum Drama: das Orchesterwerk "Medea granulaire" das als Psychogramm der Protagonistin funktioniert; zum Klang: Die elektronische Stücke metal mechanics I-V, die Statik und Bewegung mit verarbeiteten Klavierklängen darstellen. Hörproben: <http://www.minasborboudakis.com/cms/index.php?idcatside=9&sid=76aab7091c05d8e8a0f05f05783dccbe>

Zu Grains: Das Klavierduo "loops ´n grains", das punktuelle-kornartige Musiksignale und langatmigen loops kombiniert.

http://www.klavierduo.net/media/artikelmusik/klavierduo_borboudakis.mp3
www.minasborboudakis.com

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de



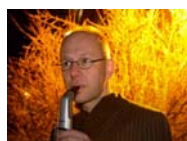
Anastasio (Tassos) Mitropoulos
www.amitropoulos.com



48nord (Ulrich Müller, Siegfried Rössert) genießt einen internationalen Ruf als Duo für experimentelle elektroakustische Musik. Dabei arbeitet 48nord auch eng mit einer Reihe international renommierter Musiker zusammen und realisiert und komponiert darüber hinaus radiophone Kompositionen und insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Choreografen Jacopo Godani weltweit Ballettmusiken für u.v.a. Staatsballett München, Nederlands Dans Theater, Royal Danish Ballet, Oper Sidney, The Israeli Opera Tel Aviv, Staatsballett Mainz, Cedar Lake Company New York, Biennale Venedig. www.48nord.de
Gepäckstück: Vortrag mit Video und Gespräch zu Ihrer Ballettmusik



Carsten Radtke, Musiker und Komponist war Stipendiat der Stiftung Kulturfonds von Schloß Wiepersdorf, er erhielt den Förderpreis für Musik der Stadt Konstanz und u.a. eine Artomi Fellowship in New York. Er spielte u.a. mit dem Ensemble Modern, dem Seattle Creative Orchestra und CCCP Seattle, dem OMI Ensemble New York, er gastierte in Japan, London, New York City, Schaffhausen, an der Alten Oper Frankfurt, in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, dem Maison de la Musique, Paris. www.carstenradtke.com
Gepäckstück: DHYRA fuer playback und instrument(e)



Christoph Reiserer, geboren 1966 in Wasserburg am Inn, studierte Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Philosophie in München und Berlin. Als Saxofonist und Komponist befasst er sich insbesondere mit neuen Spieltechniken und im Allgemeinen mit allem, was den Entstehungsprozess von Musik an sich betrifft. Sein besonderes Interesse gilt der Improvisation und dem musikalischen Theater.
Gepäckstück: Sopran-Saxofon mit Live-Video
www.christophreiserer.net

schwere reiter
tanz theater musik

Dachauer Strasse 114 / Ecke Schwere-Reiter-Strasse
Tram 12, 20, 21 oder Bus 53 Haltestelle Leonrodplatz
Reservierungen: 32 49 42 70; reservierung@schwerereiter.de

Pressekontakt: Tanztenzend München e. V., Beate Zeller,
Telefon 089 / 72 11 015; info@tanztenzend.de
Die Tanztenzend München e.V. wird
gefördert durch das Kulturreferat der LH München

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztenzend.de
www.tanztenzend.de